

Anzeigenpreise: Grundbreite für 1 mm Höhe in 22 mm Breite 10 Pf.
 um Anzeigenteil und in 78 mm Breite 55 Pf., im Zeitteil Familien-
 anzeigen 8 Pf., Sielengeld 8 Pf., kleine Anzeigen nach geschätzter
 Art 8 Pf., Anstunten und Ziffergebühren 25 Pf. Zur Zeit ist Preistafel
 Nr. 11 gültig. Nachschlüssel B. Schulz der Anzeigenanbahnung
 für die sechsmal wöchentlich erscheinende Zeitung
 um 16 Uhr des Vortages. Für den richtigen Abdruck fernmünd-
 lich aufgebender Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Hauptaufschlagstelle: Rathausplatz 3. Anruf 675 51 bis 54

Oberpräsident und Gauleiter Erich Koch
sagte, in seiner Eröffnungsansprache u. a.: „Mit mehr
als 2000 Ausstellern aus 350 Branchen aller Wirt-“

Bilder von den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften



Siegerehrung im 10 000-Meter-Lauf durch Ritter von Galt, Zweierlegge.



Jupp Legge (Bochum), Startnummer 373, beim 10 000-Meter-Lauf.



Der Reichssportführer von Tschammer und Osten unter den Zeitrichtern.



Genfemeier (Stf. Bochum 48) sprang 1,80 Meter

Zeit, die auch für Vorkämpfer genommen wurde. Auch die 110-Meter-Läufer hatten einen Jubilar in ihrer Mitte. Wegner war zum zehnten Male Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft und wurde viermal Deutscher Meister über 110 Meter Hürden. Es gab ein bewegtes Rennen, und das Zielgericht mückte lange beraten, wer Sieger war, denn Wegner und Veder kamen fürs Auge vernehmbar, gleich durchs Ziel. Mit 15,4 Sekunden für beide wurde Veder als Meister ausgerufen.

Reformmann Spring ohne Meistertitel

Während die Weitspringer sich für die Endkämpfe qualifizierten, liefen die 5000-Meter-Läufer unter ständiger Führung von Spring, der auf den 10 000-Meter-Lauf verzichtet hatte, ab und zu von Galt und Eberhard abgelöst, ihre mehr als zwölf Runden. Der 5000-Meter-Lauf, den Spring eigentlich schon vor dem Kampf gewonnen hatte, war ein aufregender Zweikampf zwischen Spring und Galt. Der vorjährige Meister wurde über sich hinaus und schlug Spring im Zielband um knappe Bruchteile und behielt den Titel für ein weiteres Jahr mit 14,45,2 Minuten.

Den Abschluss der Deutschen Meisterschaften bildeten die 4x400-Meter-Staffeln für Frauen und Männer. Die Meisterschaft errang der Hamburger Sportverein ganz knapp im Ziel vor den Eintrachtlern aus Frankfurt a. M. und Charlottenburg. Bei den Männern führte ebenfalls der Rotor, denn Sieger wurde der Berliner Sportklub in 43 Sekunden und Bruchteilen vor der Eintracht Frankfurt, in der Vorkämpfer ein hervorragendes Rennen lief. Eintracht führte bis zum dritten Wechsel, der völlig daneben verlief. Die Wechselmarke wurde überschritten, die Staffeln disqualifiziert. Zweiter wurde daher der vorjährige Meister Rotor Mannheim. Die Staffeln waren ein würdiger Abschluss des großen Festes der deutschen Leichtathleten.

Die Ergebnisse:

Frauen: 100 Meter: 1. Grita Vieh (Berlin) 12,2; 2. Grete Winkels (Köln) 12,8; 3. Nodel (Bad Orb) 12,4.
500 Meter: 1. Rita Gelius (München) 42,50 Meter; 2. Luise Krüger (Dresden) 42,12 Meter; 3. Euse Ratkows (Berlin) 41,94 Meter.
1000 Meter: 1. Grita Vieh (Berlin) 1,22; 2. Grete Winkels (Köln) 1,28; 3. Nodel (Bad Orb) 1,24.
5000 Meter: 1. Rita Gelius (München) 42,50 Meter; 2. Luise Krüger (Dresden) 42,12 Meter; 3. Euse Ratkows (Berlin) 41,94 Meter.
10000 Meter: 1. Grita Vieh (Berlin) 1,22; 2. Grete Winkels (Köln) 1,28; 3. Nodel (Bad Orb) 1,24.

Deutsche Kanumeisterschaften

Alle Langstreckentitelhalter entthront — Möller/Soldat Zweite im Zweierkanadier

Am ersten Tage der Deutschen Kanumeisterschaften auf dem Starnberger See gab es auf der langen Strecke über 10 Kilometer durchweg neue Meister. Allerdings hatte es auf dem schmalen Wasser zahlreiche Zwischenfälle gegeben, wobei im Kajaks-Einer und -Zweier die Titelverteidiger Sabat und Schumacher in den letzten Metern und so um ihre Auszeichnungen kamen. Nach der Entscheidung der ersten Runden wurden folgende Meisterschaftsergebnisse bekanntgegeben:

Kajak-Einer: 1. Ellering (Duisburg), 58,40,8; 2. Gert (Düsseldorf), 54,19; 3. Rüh (München), 56,40,8.
Kajak-Zweier: 1. Schulze/Stange (Brandenburg), 50,50,2; 2. Woller/Lorenz (Mannheim), 51,11; 3. Stumpf/Klinge (Mannheim), 51,50.
Kanadier-Zweier: 1. Weinstabl/Brosi (Wien), 56,45,4; 2. Möller/Soldat (Dachau), 1,00,22; 3. Wirth/Tränkle (Mannheim), 1,02,22.
Kajak-Einer: 1. Seibel (Berlin), 58,01,1; 2. Brand (Bamberg), 54,02; 3. Wöhl (Duisburg), 54,44,4.
Kajak-Zweier: 1. Gehr. Knoll (Mainz), 49,23; 2. Salmer/Mement (Lins), 49,32; 3. Katus/Steinhoff (München), 49,48.

Der 2. Tag

Die Fortsetzung der Deutschen Kanumeisterschaften auf dem Starnberger See ging unter besseren äußeren Bedingungen vonstatten. Viel Reg hat wieder Olympiateilnehmer Gradyth, der im Kajaks-Einer auf der kurzen Strecke von Gerte (München) im Sprint geschlagen wurde und im Zweier mit Mittelführer als Vorkämpfer wegen Ruderbruchs in Front liegen aufgeben musste. Die Meisterschaft im Kajaks-Einer auf der langen Strecke wurde annulliert. Die Sieger Schulze/Stange (Brandenburg) verzichteten auf den Titel, da sich herausstellte, dass Mittelführer-Länderinger die gefälschten Berliner Dorn-Jakobs unter Opferung ihrer Siegedancen aus dem Wasser gezogen hatten und so der Sieg nicht unter gerechten sportlichen Bedingungen zustande gekommen war. Lebenswetter sportlicher Anstand!

Deutsche Meisterschaft, kurze Strecke, 1000 Meter: Kajaks-Einer: 1. Gerte (München) 4:10,5; 2. Gradyth (Brandenburg) 4:11,6; 3. Woller (Mannheim) 4:14,4; 4. Müller (Berlin).
Kajaks-Zweier: 1. Gerte/Boiger (München) 3:42,8; 2. Dorn/Jakobs (Berlin) 3:43,8; 3. Woller/Lorenz (Mannheim) 3:46,8; 4. Gehr. Knoll (Mainz).
Kanadiereiner: 1. Proisl (Wien) 4:58,2; 2. Neumüller (Wien) 5:03; 3. Salmer/Mement (Lins) 5:18,6; 4. Haensdler (Bochum).

Kanadiereiner: 1. Proisl (Wien) 4:58,2; 2. Neumüller (Wien) 5:03; 3. Salmer/Mement (Lins) 5:18,6; 4. Haensdler (Bochum).

Kajaks-Einer: 1. Tde. München 3:25,8; 2. Rott-SS. Berlin 3:25,9; 3. Verein für Kanusport Berlin 3:26,4; 4. Wien.

Frauen: 600 Meter: Kajaks-Einer: 1. Lehmannföhler (Wipptal) 3:03,1; 2. Erlwein (München) 3:07,4; 3. Rieger (Mannheim) 3:11,8.
Kajaks-Zweier: 1. Lehmannföhler-Kropp (Wipptal)

Hochsprung: 1. Gunda Friedrich (H. 05 Schweinfurt) 1,60 Meter; 2. Gräfin zu Solms (Wunsdorf) 1,60 Meter; 3. Gronen (Düsseldorf) 1,54 Meter.
4x100 Meter: 1. Hamburger Sportverein (Krüger, Loch, Kohnen, Trenner) 49,7; 2. Eintracht Frankfurt a. M. 49,8; 3. St. Charlottenburg 50,1.
Männer: 100 Meter: 1. Mellerowicz (Luftwaffen-SS, Berlin) 10,6; 2. Kersch (Frankfurt a. M.) 10,8; 3. Vorkämpfer (Frankfurt a. M.) 10,8.
400 Meter: 1. Wieland (Stf. 96 Halle) 49; 2. Linnhoff (Berlin) 49,3; 3. Ahrens (Berlin) 49,5.
800 Meter: 1. Sachig (Dresdner SC) 1:51,6; 2. Brandtsch (Berlin) 1:54,6; 3. Grau (Berlin) 1:55,7.
1500 Meter: 1. Kainbl (Rahn München) 3:58,8; 2. Gieten (Berlin) 4:00,4; 3. Mehlhose (Berlin) 4:00,4.
110 Meter Hürden: 1. Veder (Berlin) 15,4; 2. Wegner (Berlin) 15,4; 3. Scheele (Berlin) 15,9.
400 Meter Hürden: 1. Rahr (SS, München) 60; 55,2; 2. Brand (Berlin) 56,1; 3. Wedlich (Leipzig) 57,2.
Diskuswerfen: 1. Wotapek (Wien) 48,87 Meter; 2. Triebe (Berlin) 47,52 Meter; 3. Lampert (München) 46,11 Meter.

Speerwerfen: 1. Berg (Luftwaffen-SS, Berlin) 67,73 Meter; 2. Busse (Berlin) 66,63 Meter; 3. Zoole (Hallerstadt) 62,54 Meter.

Stabhochsprung: 1. Glöchner (Weiden) 4 Meter; 2. Gungwidel (Wien) 4 Meter; 3. Worn (Wien) 3,80 Meter.

Weitsprung: 1. König (Stettin) 7,42 Meter; 2. Luther (Berlin) 7,32 Meter; 3. Willef (Berlin) 7,28 Meter.

5000 Meter: 1. Gittel (Hilinger TSV) 14:45,2; 2. Gering (Wittenberg) 14:45,2 (Brustbreite zurück); 3. Ralf (Stf. Oberhausen) 14:47,6.

4x100 Meter: 1. Berliner SC (Werner, Veder, Schmidt, Donoff) 43; 2. Rott-SS, Mannheim 43,3; 3. Deutscher SC, Berlin 44,1.

In Garmisch-Partenkirchen

Frauen-Länderkampf Deutschland — Italien

Als Schauplatz des dritten Ländertreffens der deutschen und italienischen Leichtathletinnen ist der parisierte Winter-sportplatz Garmisch-Partenkirchen bestimmt worden. Das

Italiener Vondi gewann Wangener Kriterium

Beim neuerlichen Zusammentreffen der deutschen und italienischen Amateurlenkerfahrer anlässlich des Kriteriums in Wangen stellten wieder die Italiener den Einzelsieger, während die Deutschen den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegten. Italien konnte hierbei nicht gewertet werden, da der Sieger von München—Mailand, Morigi, wegen eines Defekts aufgegeben hatte und die Mannschaft so am Ziel nicht vollständig war. Das gleiche Mischgeschick traf die Jugoslawen, die nur einen Mann ins Ziel brachten. — Das wenig faustdicke Rennen — es gab fast keine Vorzüge — war eigentlich nur ein Zweikampf zwischen den Italienern Vondi und Ottelli sowie den Deutschen Schöpfung und Preisleit. Vondi spielte in den Wertungen keine größere Schnelligkeit aus und siegte mit 14 Punkten Vorführung vor den punktgleichen Schöpfung und Ottelli. Zusammen mit Preisleit waren viele Fahrer wenige Runden vor Schluss dahingegangen. Drei mussten später noch Kitzsteiner aufschließen lassen.

konnten aber nur einen Vorführung von wenigen 100 Metern herausfahren.

Ergebnisse: Wangener Kriterium, 98,1 Kilometer: 1. Vondi (Italien) 2:20,06, 40 Punkte; 2. Schöpfung 26 Punkte; 3. Ottelli (Italien) 26 Punkte; 4. Preisleit 25; 5. Kitzsteiner 17; 6. Kehler 17; 7. Molenic (Jugoslawien) 14; 8. Rinder 4; 9. Vizlag (Ungarn) 1 Pkt. — Länderwertung: 1. Deutschland 40 Punkte, Preisleit, Kitzsteiner 11 Punkte; 2. Ungarn 40 Punkte, Italien und Jugoslawien nicht gewertet.

Schorn wurde Deutscher Fliegermeister

An der Kriegermeisterschaft der Berufsflieger am Sonntag auf der Radrennbahn Erfurt beteiligten sich fünfzehn Fahrer, zum größten Teil Straßenfahrer, die sich jedoch gegen die Bahnspezialisten nicht durchsetzen konnten. Den Titel holte sich der junge Kölner Schorn, der noch im Vorjahr Deutscher Meister der Amateure war. In der Vorkonkurrenz hatte Schorn den Berliner Ehmer ausgeschieden und trat im Finale auf den früheren Olympiasieger Carl Lorenz, der ebenfalls geschlagen hatte. Schorn war in beiden Läufen klar der bessere Mann und gewann jedesmal leicht, während sich Marklewitz durch zwei Siege über Ehmer den dritten Platz sicherte. Schorn und Lorenz gehen nunmehr wieder unter die Steher und bereiten am kommenden Wochenende die Auscheidungsskizzen zur Deutschen Meisterschaft.

Deutsche Fliegermeisterschaft: 1. Vorlauf: 1. Schorn; 2. Marklewitz; 3. Kitzsteiner. 2. Vorlauf: 1. Lorenz; 2. Marklewitz; 3. Kitzsteiner.

Harle Kämpfe, gute Leistungen

Deutsche Ringmeisterschaften 1940

Am Frankfurter Volkshochschulheim wurden am Sonntagabend auf zwei Maten die Deutschen Ringmeisterschaften im Leicht- und Halbschwergewicht in Angriff genommen. Schorn, der beiden ersten Runden ging es nicht ohne Überforderungen ab, und mancher hoch eingeschätzte Bewerber musste schon früh seine Meisterschaftsbildung begeben. Unter den 25 Leichtgewichtler fand Meister Schöpfung (Köln) die größte Beachtung. Gegen Brügger (Mannheim) siegte er in der ersten Runde nach wenigen Minuten entscheidend, und gegen Konrad (Wuppertal) landete er einen Kitz in 25 Sekunden. Zwei entscheidende Siege verzeichneten aus Runder (Duisburg) und Etzold (Dresden). Der Sieger lag bei seinem zweiten Kampf, in dem Greutropmeister Hering (München) der Gegner war, nach Punkten in Führung, als Hering durch eine Armverletzung zum Auscheiden gezwungen wurde. Der nachgeleitete Zuzuzarter, Röhner schiederte sich gegen Schöpfung (Frankfurt) nur mit 2:1-Richterstimmen, schlug dann aber den Breslauer Dandke entscheidend. Nach zwei Runden waren bereits acht Teilnehmer ausgeschieden.

Im Halbschwergewicht mit 19 Teilnehmern geklaffte Titelverteidiger Leichter (Frankfurt) seine beiden ersten Runden gegen die Bamberger Kistner und Gens siegreich. Kistner wurde nach 10,05 für belästigt erklärt, aber die Entscheidung schien sehr zweifelhaft und führte auch zu einem Protest, der indessen abgelehnt wurde. Gens ging mit dem Meistertitel über die ganze Zeit, wurde aber eindeutig geschlagen. Böhmner (Weidenbach) bezwang den Frankfurter Schöpfung nur nach Punkten, während Röhner (Berlin) Kistner gegen Dölsinger (Augsburg) wurde. In der zweiten Runde schied Röhner im Kampf gegen Sturm (München) durch eine Verletzung aus. Röhner trat gegen Urach (Dachau) nicht rechtzeitig an und schied ebenfalls aus. Schließlich gab es noch einen überaus interessanten Schlichter (Frankfurt) über Peter (Neuaubing). Außer Röhner und Böhmner blieben in der zweiten Runde noch drei weitere Teilnehmer auf der Matte.

Ergebnisse: Leichtgewicht: 1. Katesheim (Köln), 1. Röhner (Frankfurt), 2. Freund (Duisburg), 3. Röhner (Frankfurt), 4. Röhner (Frankfurt), 5. Röhner (Frankfurt), 6. Röhner (Frankfurt), 7. Röhner (Frankfurt), 8. Röhner (Frankfurt), 9. Röhner (Frankfurt), 10. Röhner (Frankfurt), 11. Röhner (Frankfurt), 12. Röhner (Frankfurt), 13. Röhner (Frankfurt), 14. Röhner (Frankfurt), 15. Röhner (Frankfurt), 16. Röhner (Frankfurt), 17. Röhner (Frankfurt), 18. Röhner (Frankfurt), 19. Röhner (Frankfurt), 20. Röhner (Frankfurt), 21. Röhner (Frankfurt), 22. Röhner (Frankfurt), 23. Röhner (Frankfurt), 24. Röhner (Frankfurt), 25. Röhner (Frankfurt).

In Bamberg wurden am Wochenende die Entscheidungen in der Pantam- und Schwergewichtsklasse ausgetragen. In beiden Tagen gab es recht spannende Kämpfe, obwohl im Schwergewicht nur vier Teilnehmer betreten waren. Der Titelverteidiger Schöpfung (Wien) schiederte sich gegen Müller (Bamberg) der Weg frei war. Der Bamberger wachte aber dann seine Chance und wurde Deutscher Meister. Er besiegte Budach (Weidenbach) entscheidend und war im Endkampf gegen Strobl (Neuaubing) ebenfalls entscheidend siegreich. Strobl wurde von Budach geschlagen, und Strobl war gegen Röhner (Frankfurt) erfolgreich, der allerdings am Sonntag nicht mehr antrat. Der Dortmunder Vichol wurde lebhaft durch den Augsburger Rodbed eine Punktniederlage hinnehmen, gewann seine Kämpfe dann aber



Die Mannschaft Solbat-Möller (Linde-Dachhauser Kanaklub), die im Zweierkanadier um die Deutsche Kriegermeisterschaft (Langstrecke) Zweite wurde.

Treffen wird dort am 8. September abgewickelt. In den beiden vorangegangenen Begegnungen waren jedesmal unsere Frauen siegreich, im Jahre 1939 lautete in Dresden das Endergebnis 56:28 Punkte und vor wenigen Tagen fand sie aus Parma mit einem Siege von 56:31 Punkten erfolgreich auskiesert.

In Butareff gegen Rumänien Leichtathleten

Der schon vor längerer Zeit geplante Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Rumänien ist nach einer Weile aus Butareff für den 7. und 8. September nach der rumänischen Hauptstadt vereinbart worden. In Butareff wird es an diesen Tagen zur zweiten Begegnung der beiden Auswahlmannschaften kommen. Das erste Treffen fand im Vorjahr im Rahmen der Wörthersee-Sportwoche in Garmisch statt und wurde von Deutschland mit 108:55 Punkten gewonnen. Wie damals, so werden auch diesmal in der Hauptstadt die olympischen Leichtathleten der deutschen Nation vertreten. Das zweite Begegnungsprogramm umfasst 17 Wettbewerbe; es fehlen die beiden Finalläufe über 5000 und 10 000 Meter.

Gaula: 3. Blappert. 3. Vorlauf: 1. Ehmer; 2. Blappert; 3. Seide. 1. Amisclenlauf: 1. Schorn; 2. Marklewitz; 3. Gaula. 2. Amisclenlauf: 1. Lorenz; 2. Ehmer; 3. Blappert. — Vorkonkurrenzen: 1. Schorn; 2. Ehmer; 1. Lorenz; 2. Marklewitz. — Endläufe: Im den ersten Platz: Schorn gewinnt beide Runden gegen Lorenz, im den dritten Platz: Marklewitz gewinnt beide Runden gegen Ehmer.

Lohnmann vor Werfens

Das 100-Kilometer-Dauerrennen wurde ein Zweikampf zwischen Lohnmann und Werfens. Werfens verlor immer wieder neue Kräfte; es gelang ihm jedoch nicht, an dem führenden Lohnmann anzuknappfen. Im Ziel trennten dann schließlich nur fünf Meter die beiden Rivalen.
1. Walter Lohnmann (Bochum), 1:32,55; 2. Toni Werfens (Köln), 1:33,55; 3. Erich Meise (Dortmund), 3:19; 4. Kurt Schindler (Chemnitz), 4:400 Meter zurück.

Wiener Rundstreckenrennen verlegt

Der Hauptwettkampf des internationalen Wiener Rundstreckenrennens um den Schaffer-Zukla-Preis konnte am Sonntag nicht abgewickelt werden. Das Rennen, an dem der Italiener Raimi und der Ungar Gies teilnehmen sollen, wird am Mittwoch nachgeholt.

Schloßleitz-Schulze siegt in Hannover

Der Chemnitzer Nationaltrahnenfahrer „Schloßleitz-Schulze“ war im Rundstreckenrennen um den Großen Preis von Hannover als Spezialist der überlegenen Mann. Er siegte über 96 Kilometer in 2:30,54 mit 104 Punkten vor Bauer (Dortmund) 2:31,04 und Masolle (Vielefeld) sowie Wittenloß (Vielefeld).

Rund um Eder — Vesselmann

Die Karte für den Großauftrag in der Berliner Bodendruckerei am Freitag, 16. August, ist fertig. Für das Haupttreffen zwischen Josef Vesselmann und Gustav Eder um die Deutsche Meisterschaft im Mittelgewicht stehen noch vier weitere gute Kämpfe auf dem Programm, das folgendes Aussehen hat: Mittelgewicht: Strinnz — Reppel über vier Runden; Schwergewicht: Richard Rogt — Gustav Fies über acht Runden; Schwergewicht: Paul Wallner — Heinz Sendel über acht Runden; Mittelgewicht: Josef Vesselmann — Gustav Eder über zwölf Runden; Mittelgewicht: Willi Prodel gegen Ebi Peter über sechs Runden.

53-Mannschaftsmeister schlug Senioren

Das Berliner 47-Kilometer-Mannschaftsrennen, das dem Gedenken des 1923 tödlich verunglückten Straßenfahrers Adolf Schufke gewidmet war, endete mit einer Überforderung, die aber gleichzeitig eine erfreuliche Feststellung mit sich brachte. Der Berliner AC-Endspurt legte unter Führung des 47-fährigen Gallinge die vier Hülferingen Glemig, Kretz, Enkel und Gielede ein. In der ersten Runde wurde die Jugendmeisterschaft im Mannschaftsfahren für das Gebiet Berlin mitgewonnen. Gleich beim ersten Start in der Gruppe der Kampfpotter blieben die jungen Fahrer über ein hartes Feld erprobter Senioren erfolgreich und hielten damit dem aus der 53. hervorgegangenen Nachwuchs im Maßstab das beste Zeugnis aus. In 39 Stundenmittel betrug 39,7 Kilometer.

Ergebnis: 1. WAG, Erfurt, 1:10,42; 2. WAG, Wipptal, 1:11,42; 3. Rott-SS, 1:12,00; 4. Cito; 5. Grün-Weiß.

Junge Wasserballspieler nach Budapest

Für das Drei-Länder-Turnier im Wasserball, das anlässlich der ungarischen Schwimm-Meisterschaften an den Tagen vom 17. bis 20. August in Budapest zwischen Italien, Deutschland und Ungarn durchgeführt wird, ist unsere Mannschaft bereits wie folgt aufgestellt worden: Tor: Adame (Weidenbach); Verteidiger: Rummel (Weidenbach), Sternberger (Duisburg 98); Vorwärtler: Heidenbach (SSR, Bubbental); Stürmer: Diebhorn (Duisburg 98), Bauer (München 99), Heide (SSR, Bubbental). Als Ersatzspieler machen der Münchener Torhüter Engelhardt und der Wiener Samel (GWSR), die Reise mit.

Union
F
Gel, werden sich die
als sie nach ihrem eigen
von der Niederlage der
härten. Einen größeren
dem Tabellenführer ga
mäßig hat, das hat 1
sie einteilen mit 5:1
nis von 10:7 die Tabel
D
Münster 08 — Pr
W. Hecken — 11
Union Gelsenkirchen
Münster 08
Greußen 07 Bochum
W. Hecken
In der Gruppe 2 f
Sportfreunde Siegen
Münster 08 — Pr
Von unfarm nach
Man soll den Tag
besonders nicht bei de
Münster den Scharz e
reichen Kampf die W
ein Wingeich für d
beim ersten Angriff d
hat auch dieser Ka
Münster sah in ei
einmalige Chance, na
werden. Mit jedem
nicht aussichtslos e
den. Mit ihrer Niede
kenntnis mit nach
wichtigen Einlag
Wichtige eben f
Wie schon erwäh
überhoben Chance, d
schieben“ gibt. Ein
wurde im Münster
wurde. Den fälligen
wart. Verdrüht!
guten dem gegneris
guten dem Fuß abwe
nicht konnte. Diele
am nächsten nicht se
auch technisch autem
in Gelsenkirchen lo
der in den Fehler, i
gern, so daß die W
im letzten Augenbli
gelang den Bochume
müte. Gierle jach
Das war aber auf
nung der Münster
über durchaus unpr
berummurkte. Als
+
Heute
kurzem
Lebens
Schwie
Onkel
Joha
im Alter von 7
In tiefem Sch
Bochum 6 (H
Hohenlychen.
Die Beerdigun
nachmittags
Grummer Fri
+
Mor
Er starb nac
hl. Kirche, i
In tiefer Tra
Bochum (Kl
Die Beerdig
13. August,
Leichenhalle
damm. D
morgens 8.4
Am 10. Au
lich und u
Frit
im Alter v
Er war
erfüllung
ein vorbil
Sein And
Füh
Hoch-

